

Berichte über den Forschungsaufenthalt
im Rahmen des Programms der Entwicklung der Geistes- und Sozialwissenschaften
Universität Tokyo, Abteilung für Geistes- und Sozialwissenschaften

Abgegeben am: 6. August 2012
von: Takashi SUGIYAMA

Forschungsthema: Studien zur Rolle der “Empfindung” in der deutschen
Aufklärungsästhetik

Zeitraum: Von 30. Januar bis 31. März 2012 (62 Tage)
Ort: Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena
Herzogin Anna Amalia Bibliothek (HAAB)

Hauptergebnis

(1) Ursprünglicher Plan

Seit 2011 beschäftige ich mich mit der Analyse des Begriffs “Empfindung / Empfinden” in der deutschen Aufklärungsästhetik, um die jüngste Tendenz der Wiederkehr der Ästhetik auf die Lehre der *aisthēsis*, vor allem der häufigen Berufung auf die Theorien “vor” Kant (*Kritik der Urteilskraft* 1790), kritisch zu untersuchen. Bei diesem Aufenthalt analysiere ich besonders den Empfindungsbegriff in *Vom Erkennen und Empfinden der menschlichen Seele* (1778) Herders.

(2) Ergebnis

Zuerst gab ich meine jüngste Arbeit (“Erdichtung als Bindeglied zwischen dem Schönen und der Moral. Empfindungsbegriff bei Moses Mendelssohn” 2012) bei Prof. Dr. Wolfgang Welsch (Inhaber des Lehrstuhls für Theoretische Philosophie, Institut für Philosophie, FSU) ab und besprach den oben erwähnten Plan mit ihm. Weil er vor kurzem eine neue Auffassung vom Menschen unter der evolutionären Kontinuität zwischen der Natur und dem Geist vorschlägt, zeigte er Verständnis für die Bedeutung der Studien der Abhandlung *Vom Erkennen und Empfinden*, in der Herder das Erkennen und das Empfinden für einheitlich hält.

Dann beschäftigte ich mich mit der Lektüre dieser Abhandlung aufgrund der in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) und HAAB gesammelten verschiedenen Herder-Ausgaben, inkl. der in der DDR veröffentlichten Ausgaben, die man in Japan nur selten lesen kann. Damit konnte ich die japanische Übersetzung des Textes dieser Abhandlung ausarbeiten.

Zugleich sammelte und las ich die Forschungsliteraturen. Inzwischen kam ich zu der Einsicht, dass man diese Abhandlung nur dadurch richtig verstehen kann, sie in dem

zeitgenössischen Zusammenhang zu verorten, denn sie die Antwort auf die 1774 von der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin gestellten Preisfrage ist. Daher sammelte ich auch die Materialien zur (Geschichte der) Akademie.

(3) Ausblick

- i) die japanische Übersetzung der Abhandlung *Vom Erkennen und Empfinden* mit Anmerkungen vom Übersetzer zu versehen und zu veröffentlichen.
- ii) ein Referat über die neue Auffassung dieser Abhandlung (durch der Verortung in dem zeitgenössischen Zusammenhang) in irgendeiner Tagung zu halten.
- iii) Aspekte des Empfindungsbegriffs beim frühen Herder (bis *Vom Erkennen und Empfinden*) durch weitere Textlektüre klarzumachen.
- iv) den Empfindungsbegriff bei Kant, der dessen Eliminierung in der Geschichte der Ästhetik hervorrief, unter der Rücksicht auf den zeitgenössischen Zusammenhang zu erörtern.

Dadurch möchte ich Aspekte des Empfindungsbegriffs in der Aufklärungsästhetik ans Licht bringen.